Ä21 zu EP-FR-01: C – WAS FRIEDEN SCHÜTZT

Antragsteller*innen Marcel Ernst, Viola von Cramon, Ingo Henneberg, Nik Riesmeyer, Janina Zensus, Leonie Hopgood, Britta Jacob, Daniel Hecken

Antragstext

Von Zeile 193 bis 194 einfügen:

der Weltregionen gewährleisten wollen. Langfristig zielen wir darauf ab, das Vetorecht abzuschaffen.

Die G7 und die G20 erweisen sich als effektive und wichtige Foren für die Bearbeitung globaler Herausforderungen. In der G20 bemühen wir uns um einen multilateralen Ansatz zur Lösung der Klimakrise, zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele oder auch um ein möglichst breit getragenes Engagement gegen den aggressiven Angriffskrieg Russlands. Wir unterstützen daher ausdrücklich die permanente Mitgliedschaft der Afrikanischen Union. Die hegemonialen Ansprüche Chinas und seine Versuche, etwa über die BRICS einen Gegenpol zum Westen aufzubauen, stellen auch die G7 vor große Herausforderungen und unterstreichen ihre Bedeutung als Bündnis demokratischer Partner. Mehr denn je sind wir als Demokratien aufgefordert, ein attraktives Angebot an all diejenigen zu machen, die ihre Kooperation mit uns ausweiten wollen. Wir unterstützen daher die Bemühungen der G7, sich stärker für eine Zusammenarbeit mit Partnerländern weltweit und insbesondere im globalen Süden zu öffnen, etwa im Rahmen der Global-Gateway-Strategie, um ihre Entwicklung und Infrastruktur im Einklang mit den Klimaschutzzielen zu fördern und die regelbasierte internationale Ordnung zu stärken.

Begründung

Bisher fehlt die Bearbeitung des Themas G7 und G20 quasi vollständig, weshalb wir hier einen Absatz im Kapitel 'Internationale Organisationen stärken' ergänzen.
Nicht zuletzt die angekündigte Erweiterung der BRICS stellt einen Weckruf für die G7 dar, die auch vor diesem Hintergrund einen inklusiveren und offeneren Ansatz gegenüber dem globalen Süden etablieren und diesen Ländern attraktive Angebote muss.

Der aggressive Angriffskrieg Russlands, aber auch das Fernbleiben von Chinas Präsident Xi, stellen die G20 vor eine große Herausforderung, und zeigen die hohe Bedeutung der G20. Die EU sollte das Forum der G20 zur Bearbeitung der globalen Herausforderungen, insbesondere die Klimakrise und den globale Nachhaltigkeitsziele, sowie die regelbasierte Weltordnung nutzen. Die G20 kann wichtige Impulse für eine Zusammenarbeit zwischen der EU und dem globalen Süden geben. Daher ist auch die Erweiterung der G20 um die Afrikanische Union von herausgehobener Bedeutung.
Weiter Unterstützer*innen: Viola von Cramon, Ingo Henneberg, Nik Riesmeyer, Janina Zensus, Leonie Hopgood, Britta Jacob, Daniel Hecken